Amtsblatt

der Regierung in Düsseldorf

Stück 45/46	Ausgegeben in Düsseldorf am 18. November	1944

Bekanntmachungen für das nächste Stück sind bis spätestens **Dienstag, den 28. November, 12 Uhr,** der Amtsblattstelle einzusenden.

Inhalt: Anordnung des Reichswirtschaftsministers 113. Polizeiverordnung betreffend Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Ostarbeiter 113. Bekanntmachung 113. Verlorene Ausweise 114.

Bekanntmachungen der Reichs-Zentralbehörden.

179. Anordnung.

Zur zweckmäßigen Gestaltung des Kreditgewerbes ordne ich auf Grund des § 1 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiet des Bank- und Sparkassenwesens vom 5. Dezember 1939 (RGBl. I, S. 2413) in der Fassung der Verordnung vom 31. Dezember 1940 (RGBl. I, 1941, S. 19) mit Wirkung vom 1. September 1944 folgendes an:

1. Das Vermögen der Beamtenbank Essen, e. G. m. b. H. in Essen, wird als Ganzes im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluß der Liquidation auf die Städtische Sparkasse Essen in Essen übertragen.

Die Beamtenbank Essen, e. G. m. b. H., wird damit aufgelöst. Ihre Firma erlischt.

2. Die zur Durchführung dieser Anordnung erforderlichen Maßnahmen trifft der Regierungspräsident in Düsseldorf.

Berlin, 7. September 1944. IV 22501/44

Der Reichswirtschaftsminister.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Regierungspräsidenten und der Regierung.

180. Polizeiverordnung

betreffend Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Ortsbereiche durch Ostarbeiter, -arbeiterinnen und Polen.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) und der Richtlinien für die Beförderung von Ostarbeitern, polnischen Zivilarbeitern und anderen ausländischen Arbeitern auf Landesverkehrsmitteln für den öffentlichen Personenverkehr vom 21. April 1943 (RVkBl. B, S. 54, Abschnitt II/III) wird für den Umfang des Regierungsbezirks Düsseldorf folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Ortsbereiche ist Ostarbeitern und Ostarbeiterinnen sowie polnischen Zivilarbeitern und Arbeiterinnen untersagt.

Von der Ortspolizeibehörde kann aus Gründen des Arbeitseinsatzes die Benutzung dieser Verkehrsmittel im Ortsbereich, und zwar auf der vorderen Plattform der Straßenbahnwagen gestattet werden. Anträge sind von den Arbeitgebern an die Verkehrsunternehmen zu richten unter Angabe der Fahrstrecke und der Zeit, innerhalb welcher die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Verkehrsunternehmen haben diese Anträge mit ihrer Stellungnahme an die zuständige Ortspolizeibehörde weiterzuleiten.

§ 2. Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird hiermit ein Zwangsgeld bis zu 100 RM., im Nichtbeitreibungsfalle die Festsetzung von Zwangshaft bis zu zwei Wochen angedroht.

§ 3. Auf Personen, die durch ihr Handeln, Dulden oder Unterlassen Ostarbeitern sowie Polen und Polinnen einen Verstoß gegen die Polizeiverordnung ermöglichen, finden die Strafbestimmungen des § 2 gleichfalls Anwendung.

§ 4. Die Bestimmungen des § 1 finden gemäß § 2 Absatz 4 der Polizeiverordnung über die Kenntlichmachung der im Reich befindlichen Ostarbeiter und -arbeiterinnen vom 19. Juni 1944 (RGBl. I, S. 147) keine Anwendung auf die mit einem Ärmelstreifen in Verbindung mit dem Volkstumsabzeichen ausgezeichneten Ostarbeiter und -arbeiterinnen.

§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig werden entgegenstehende Polizeiverordnungen aufgehoben. Sie gilt bis zum 31. Dezember 1945. P. 5005 VII/III

Düsseldorf, 25. Oktober 1944.

Der Regierungspräsident.

181. Bekanntmachung.

Gemäß Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 25. August 1944 — I Verw. 4/7034/44 — ist einem wasserwirtschaftlichen Verband, dem durch Verordnung vom 19. März 1906 (Gesetzsamml. S. 381) das Enteignungsrecht verliehen worden ist, die Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens nach dem Gesetz vom 26. Juli 1922 (Gesetzsamml. S. 211) bei der Durchführung eines Verfahrens zugelassen worden. Q 182/8 M—787

Düsseldorf, 25. Oktober 1944.

Der Regierungspräsident.

75 714
Landes & Stadtbibliothek

182. Verlorene Ausweise. (Fortsetzung)

Folgende Ausweise sind abhanden gekommen und werden deshalb für ungültig erklärt:

90. Zulassungsschein vom 17. April 1937 für den Kraftwagen IY 68160 für Firma Hugo Brinkmann in Ratingen. — 91. Zulassungsschein vom 26. April 1940 für den Kraftwagen IY 68481 für Rudolf Overhoff in Mettmann, Bahnstr. 43. — 92. Zulassungsschein vom 2. März 1939 für den Kraftwagen IY 68962 für Paul Bennerscheid in Neviges, Rathausstr. 2. — 93. Führerschein vom 26. Juli 1929 für Karl Zöllig, geb. 12. Dezember 1880 in Gustorf, wohnhaft in Ratingen, Schützenstr. 46. — 94. Führerschein vom 14. November 1939 für Käthe Bormann geb. Zimmermann, geb. 30. September 1913 in Urdenbach, wohnhaft in Hilden, Ellerstr. 13 a. — 95. Führerschein vom 6. Oktober 1938 für Wilhelm Schömehl, geb. 18. Januar 1904 in Weiler, wohnhaft in Ratingen, Brückstr. 1. — 96. Führerschein vom 8. Mai 1930 für Wilhelm Diering, geb. 14. April 1897 in Dornberg, wohnhaft in Unterbach, Gerresheimer Straße 56. — 97. Führerschein vom 4. August 1938 für Elisabeth Schündele geb. Ix, geb. 16. März 1908 in Dülken, wohnhaft in Hilden, Richrather Str. 60. — 98. Führerschein vom 29. Februar 1940 für Emilie Reifers, geb. 16. M.i 1914 in Haan, wohnhaft in Hilden, Elberfelder Str. 29. — 99. Führerschein vom 11. November 1935 für Karl Klotz, geb. 31. Juli 1908 in Ratingen-Lintorf, wohnhaft in Lintorf, Franz-Seldte-Str. 151. — 100. Führerschein vom 13. Januar 1939 für Rudolf Kocherscheidt, geb. 31. Dezember 1918 in Mettmann, wohnhaft in Mettmann, Schulstr. 16. — 101. Zulassungsschein vom 14. Juli 1944 für den Kraftwagen IY 281487 für Peter Maßen in Homberg, Hochfeldstr.5.—102.Führerschein vom 4. Juni 1935 für Karl Werner Daum, geb. 8. April 1914 in Hochemmerich, wohnhaft in Neukirchen, Weddingenallee 4. — 103. Führerschein vom 31. Oktober 1940 für Heinrich Franz Kernder, geb. 10. März 1922 in Xanten, wohnhaft in Xanten, Klever Str. 24. — 104. Führerschein vom 13. Januar 1921 für Johann Damschen, geb. 14. November 1888 in Homberg, wohnhaft in Krefeld, Hochstraße 123. — 105. Führerschein vom 5. Februar 1925 für Karl Neumann, geb. 18. Oktober 1873 in Pritzwalk, wohnhaft in Lintfort, Stephanstr. 24. — 106. Führerschein vom 7. Januar 1928 für Heinrich Ferwick, geb. 7. Januar 1907 in Krefeld, wohnhaft in Moers, Homberger Str. 109. — 107. Führerschein vom 12. August 1944 für Hans Ludwig Paul Bauer, geb. 22. Juni 1919 in Duisburg-Meiderich, wohnhaft in Moers, Homberger Str. 41. — 108. Führerschein vom 5. Juli 1940 für Irger Franz Sebastian, geb. 24. Februar 1922 in Hochemmerich, wohnhaft in Rheinhausen (Kr. Moers), Eduardstr. 24. — 109. Führerschein vom 1. Oktober 1936 für Theodor Mertzen, geb. 6. Juli 1917 in Meiderich, wohnhaft in Sonsbeck, Landstr. 119. — 110. Führerschein vom 4. November 1937 für Tillmann Heekes, geb. 23. Mai 1914 in Moers, wohnhaft in Moers, Markus-Paffrath-Str. 33. — 111. Führerschein vom 29. Januar 1929 für Maria Rosendahl geb. Kreth, geb. 18. August 1904 in Hochheide, wohnhaft in Homberg-Hochheide, Bismarckstr. 30. — 112. Führerschein vom 4. Juli 1936 für Wilh. Bends, geb. 1. September 1877 in Krefeld, wohnhaft in Winterswick, Moerser Str. 1. — 113. Führerschein vom 1. Oktober 1931 für Wilhelm Niepmann, geb. 2. November 1906 in Rossenray, wohnhaft in Kamp-Lintfort, Heinrichstr. 17. — 114. Führerschein vom 8. Juli 1931 für Johannes Herbst, geb. 30. Oktober 1910 in Duisburg-Hamborn, wohnhaft in Rheinhausen, Kruppstr. 15. — 115. Führerschein vom 3. Mai 1934 für Josef Laubach, geb. 21. August 1907 in Duisburg, wohnhaft in Homberg, Zollstr. 19. — 116. Zulassungsschein vom 16. Januar 1939 für den Kraftwagen IY 140239 für Hermann Becker in Mülheim a. d. Ruhr. — 117. Führerschein vom 17. August 1934 für Alexander Wiedenhoff, geb. 4. Juni 1901 in Essen-Borbeck, wohnhaft in Mülheim a. d. Ruhr, Löhberg 22. — 118. Zulassungsschein vom 6. September 1940 für den Kraftwagen IY 95683 für Firma Gebr. Zaun, Neuß, Danziger Straße 6. — 119. Führerschein vom 13. Mai 1936 mit Ergänzung vom 9. Mai 1939 für Theodor Krings, geb. 9. August 1911 in Neuß, wohnhaft in Neuß, Niederstr. 61. — 120. Führerschein vom 12. Oktober 1933 für Paul Diederichs, geb. 28. Oktober 1911 in Düsseldorf, wohnhaft in Neuß, Düsseldorfer Str. 110. — 121. Führerschein vom 19. November 1940 für Paul Flöth, geb. 19. Januar 1900 in Pestlin (Kr. Stuhn), wohnhaft in Neuß, Gladbacher Straße 407. — 122. Führerschein vom 9. April 1936 für Herbert Kohlschein, geb. 4. Mai 1915 in Neuß, wohnhaft in Neuß, Jostenallee 49. — 123. Führerschein vom 6. April 1939 für Wilhelm Merkes, geb. 31. Oktober 1910 in Neuß, wohnhaft in Neuß, Jülicher Str. 56. — 124. Kraftfahrzeugschein vom 2. April 1941 für den Kraftwagen IY 38249 für Wilhelm Günther, Oberhausen (Rhld.), Ludendorffstraße 6/8. — 125. Kraftfahrzeugschein vom 22. September 1942 für den Kraftwagen IY 38041 für Johannes Küppers in Oberhausen-Osterfeld, Bergstr. 81. — 126. Kraftfahrzeugschein vom 5. September 1936 für den Kraftwagen IY 38425 für Johann Frings, Oberhausen (Rhld.), Brücktorstr. 156. — 127. Kraftfahrzeugschein vom 15. Oktober 1943 für den Kraftwagen IY 139066 für Friedrich Köpper, Oberhausen (Rhld.), Lothringer Str. 62. — 128. Kraftfahrzeugschein vom 13. Oktober 1939 für den Kraftwagen IY 38652 für Sterkrader Kohlenkontor G. m. b. H. in Oberhausen-Sterkrade, Bahnhofstr. 11. — 129. Führerschein vom 27. Dezember 1927 für Johann Frings, geb. 1. Februar 1888 in Homscheid (Kr. Neuwied), wohnhaft in Oberhausen (Rhld.), Brückstorstr. 156.— 130. Führerschein vom 11. September 1941 für Adam Klingels, geb. 21. März 1915 in Hierfeld, wohnhaft in Oberhausen-Sterkrade, Königshardterstr. 69. — 131. Führerschein vom 3. Mai 1928 für Gottfried Birker, geb. 7. August 1902 in Wachtendonk, wohnhaft in Wachtendonk (Kr. Geldern), Neustr. 90. — 132. Führerschein vom 7. Februar 1942 für Theodor Johann Persch, geb. 20. Juli 1923 in Oberhausen (Rhld.), wohnhaft in Oberhausen (Rhld.), Gertrudstr. 28.

(Fortsetzung im nächsten Stück.

Herausgegeben von der Regierung Düsseldorf. — Druck: A. Bagel, Düsseldorf, Grafenberger Allee 98.
Einrückungsgebühren für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 30 Rpf. Preis der Belegblätter und einzelnen Stücke 10 Rpf. für jeden angefangenen Bogen, mindestens aber 20 Rpf. für jedes Stück.